

1720 April 6., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN CLAUDE-THEOPHILE DE BEZIADE, MARQUIS] D'AVARAY, AN STADTSCHREIBER [HEINRICH DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN

Avaray verdankt und erwidert Zurlaubens Osterwünsche.

Original, in franz. Sprache
AH 26, 267 - Blatt 267^V leer

1702 April 30., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS] DE PUISIEUX, AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Puysieux verdankt Zurlaubens Schreiben vom 27. ds. und die diesem beiliegende Abschrift des Briefes von Graf [Franz Ehrenreich] von Trautmannsdorff. "*Les menaces dont Jl use ne devoient faire aucune Impression sur les Esprits des L.L. Cantons.*" Sollte es jedoch wegen der von Oesterreich angedrohten Handelssperre zu irgendwelchen Engpässen in ihrer Versorgung kommen, so könnten sie damit rechnen, "[que] leurs Majestés [Ludwig XIV. und Philipp V.] y Sauront bien pourvoir abondamment". Im übrigen sei nicht zu vergessen, dass - wenn sie, die eidg. Orte, auf Lebensmittel aus Deutschland angewiesen seien - dieses nicht weniger ihres Geldes bedürfe.

"M. de Dromec Gentilhomme françois demande la permission de Votre Louable Canton pour pouvoir faire librement Sur la Russe [Reuss] l'epreuve d'une machine dont Jl se dit Inventeur. Jl a deia obtenu cette meme permission des autres L.L. Cantons qui ont a voir Sur la dite Riviere."¹ Er wäre ihm daher sehr verbunden, wenn er sich für diesen seinen Landsmann bei Zug verwenden könnte. Zugleich möchte er ihn bitten, genannten Dromec bei seinen Versuchen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Für die ihm zugehaltenen Neuigkeiten sei er ihm sehr dankbar,

"vous trouverez cy Jointes la copie de toutes celles que J'ay reçues au-

jourd'huy". Er dürfe versichert sein, dass er nichts unterlasse, was die Bezahlung des von ihm gelieferten Kupfers beschleunigen könnte.

Angesichts der momentanen Arbeitsüberlastung müsse er sich mit den Antworten auf die in seinem Schreiben gestellten restlichen Fragen bis zum nächsten Ordinari-Postabgang gedulden.

"...touchant les affaires de Mr. le Comte de Trautmansdorf ... et pour le payement du Cuivre."

1) Damit sind wohl speziell Zürich und Luzern gemeint.

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben.
AH 26, 268-269

1717 Januar 8.

A

BRIEF VON [MARIE-FLORIMONDE DE PINCHENE, VERHEIRATETE] ZURLAUBEN, AN [HEINRICH DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ZUG

Ueber sein Schreiben, das ihr vor zwei Tagen zugestellt worden sei, habe sie sich derart gefreut, dass sie es ihm hiermit unverzüglich beantworten wolle. Seine Wünsche bezüglich ihrer Gesundheit möchte sie ihm bestens verdanken. Er wie auch alle übrigen Geschwister [ihres Mannes Beat Franz Plazidus Zurlauben] dürften ihrer steten Zuneigung versichert sein. Aehnlich habe sie sich unlängst schon gegenüber ihrer [Schwieger-] Mutter [Maria Barbara Zurlauben] ausgedrückt, als sie dieser ein gutes neues Jahr angewünscht. "*J'aurois écrit à ma chere soeur madame de brandenberg [gemeint Helena Barbara Zurlauben, verheiratet mit Jakob Bernhard Brandenburg] mais comme je la croit un peu paresseuse d'écrire je me suis refusée cette satisfaction dans la crainte de l'incomoder. prenez garde mon cher frere que je n'aye pas pour vous le mesme ménagement et que je ne profite de tout l'esprit, que je remarque en vous.*"

"Je parle souvent de vous mon cher frere avec Mr. [Benigne] Grenant¹ - vous devez vous sou[venir] d'avoir étudié sous luy." Dieser lasse ihn übri-